

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

19. - 21. Februar 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

32.

14^{te} Febr.

Don. 14^{te} Febr: Besuchte einen alten Mann aus
 der Gegend von Samul. Man stellt ihm vor, dass
 sie aus den Gegend, so unter ihnen waren und
 so gar von der Gegend der Gegend ausgrüßten
 der Gegend der Gegend, dass sie auf der
 Gegend der Gegend waren. So sprach
 der Mann, wir ja mit Europäern so
 so muchen. Man sprach: dass sie noch
 glücklich sein; sie solten die Gegend
 der Gegend folgen. Da nachmittags einige von
 uns die Gegend nach Norden hinaus gingen,
 sprach einer seiner Freunde, und durch die Gegend
 ihn waren, wir wusst von Gott und der Gegend.

21^{te} Febr.

Don. 21^{te} Febr: Hier einer von uns nach Osten
 nach Samulam auf die Gegend wissende Gegend,
 die man an der, und durch die Gegend der
 Gegend der Gegend, der auch sie gemacht
 von der Gegend der Gegend. Hier
 sprach: Unser Gott ist mit uns, wir sind hier.
 Man sprach: Sie an ihre eigene Gegend, da
 sie von einer ihrer Gegend sprach, dass der alle
 Lüge in sich hat, so sehr sie sich abstellen, und
 man wissende ihren die Gegend von der Gegend
 einen Gegend der Gegend. So sprach: Ist mir
 ein Gott. ^{Man} Gekannt: wir können uns aber
 zu ihm. und wir werden die Gegend der Gegend
 ritten davon. Wir waren an der Gegend
 auch in der Gegend der Gegend von der Gegend

nicht lere und mehren Erden der Berg zum
Ginnel durch Ginnel albei ausgegraben.

Am 22^{ten} Febr. wurde eine glückselig gestorbene ^{Begegnung}
Pareier Christin in der Stadt begraben. man sieht ^{in der Erde}
denn in Menge folgende Zeichen das nahe-
stehende Ende der irdigen Existenz aus
Ecclesi. 3. 24. Wahrlich, ob der Geist des Men-

1 M

2347.1

schens. Zur Erwähnung aber, wie der scheidende
Ausblicksamblick der mehren, so wohl der
strebenden, als auch der, die noch auf Erden
in abseht der Auferstehung der Toten. Dinge
Anstellung geschehe insbesondere in der Erde.
den Umläufen, denn die Auferstehung ist ein stiller
Schauplatz gewesen, hat sich aber noch, da sie
sich in der Nacht Zeit zögert, und eine Verhät-
tung zögert, doch schon für zu lange ein
schweres Leiden der Geist ist, wenn nicht möglich
dagegen mit Argwohn zum Ende gekommen wird.

Am 23^{ten} Febr. wurde eine andere in der Samstag
Pareier Dorf Pectariatta, stand aber der Ort an Erde.
weist her, weil alle ihre Arbeit gegeben
wurde, und wurde man eine alte Erde. Auch
schon die Erde sonst noch noch gegeben
habe, zu einem, weil sie auch ist. Man
hat sie zu sehen. In der Natur der Erde
orth, das eine gewisse Erde zu einem,
es wurde schon zu einem, und ein Mensch